

# Öffentlicher Anzeiger. Nr. 94.

Düsseldorf, Dienstag den 26. November 1872.

## Steckbriefe.

**2971.** 2140. Die Adelsheid Hackstein, Ehefrau Martin Brunkmann, früher zu Alpen, dann zu Ahlen, im Kreise Bedum wohnend, gegenwärtig ohne bekannten Wohnort, hat sich der Vollstreckung einer vom Polizeigerichte zu Rheinberg gegen sie erkannten Gefängnißstrafe entzogen. Ich ersuche sämtliche Polizeibehörden, mir über den gegenwärtigen Aufenthalt der p Hackstein Anzeige zu machen.

Elberfeld, den 12. November 1872.

Der Ober-Procurator: Fuß.

**2972.** 2141. Der Handelsmann Levi Rosen 31 Jahre alt geboren zu Gemhof, Kreis Erkelenz, wohnend in Witten, ist wegen Betrugs durch Urtheil des Königl. Zuchtpolizeigerichts zu Elberfeld vom 20. September 1872, zu einer Gefängnißstrafe von einem Jahre verurtheilt worden. Seine Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht denselben im Betretungsfalle zu verhaften und in das hiesige Arresthaus abzuliefern.

Elberfeld, den 12. November 1872.

Der Ober-Procurator: Ebermaier.

Signalement: Größe, 5', 5"; Haare, dunkelblond gelockt; Stirn, flach; Augenbrauen, blond; Augen, braun; Nase, gebogen; Mund, klein; Bart, blond, rasirt; Kinn, spitz; Gesicht, länglich; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, schlant; besondere Kennzeichen: keine.

**2973.** 2142. Gegen den Tagelöhner Justus Martin, 17 Jahre alt, geboren zu Burgholz, Kreis Kirchhain, wohnend zuletzt in Elberfeld, ist Vorführungs-Befehl wegen Diebstahl erlassen worden. Seine Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht auf denselben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mit allen bei ihm sich vorfindenden Geldern und Gegenständen in das hiesige Arresthaus abzuliefern.

Elberfeld, den 12. November 1872.

Der Ober-Procurator: Ebermaier.

Signalement: Größe, 5'; Haare, dunkelblond; Stirne, gewölbt; Augenbrauen, dunkelblond; Augen, grau; Nase, breit; Mund, gewöhnlich; Kinn, rund; Gesicht, breit; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, gefest; besondere Kennzeichen: keine.

**2974.** 2143. Der Anstreicher Emil Witte, 27 Jahre alt, geboren und wohnhaft zu Solingen, jetzt ohne bekannten Aufenthaltsort, ist durch Urtheil des Königl. Zuchtpolizeigerichts zu Elberfeld vom 31. Juli 1872 wegen Körperverletzung zu einer Gefängnißstrafe von 6 Monaten verurtheilt worden. Seine Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. Es

wird ersucht, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und in das hiesige Arresthaus abzuliefern.

Elberfeld, den 12. November 1872.

Der Ober-Procurator: Ebermaier.

Signalement: Größe, 5' 4"; Haare, dunkelblond; Stirn, hoch; Augenbrauen, dunkelblond; Augen, grau; Nase, gewöhnlich; Bart, Schnurr- und Badenbart; Kinn, rund; Gesicht, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Statur schlant; besondere Kennzeichen: Zwei steife Finger an der rechten Hand.

**2975.** 2150. Der hierunter näher bezeichnete Musketier Jakob Dorz der 2. Compagnie des 1. Bataillons 4. Westphälischen Infanterie-Regiments Nr. 17 wird seit dem 12. ds. Mts. vermißt und ist aller Wahrscheinlichkeit nach desertirt.

Sämmtliche resp. Militär- und Civilbehörden werden deshalb ersucht, den ic. Dorz im Betretungsfalle zu verhaften und zum Bataillon zurückbringen zu lassen.

Mülhausen, den 15. November 1872.

Commando des 5. Bataillons 4. Westphälischen Infanterie Regiments Nr. 17.

Signalement: Charge, Musketier; Vor- und Zuname, Jakob Dorz; Alter, 21 Jahre 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Monat; Dienstzeit, 10 Tage; Größe, 1,74 Centimeter; Geburtsort, St. Tönis; Kreis, Kempen; Reg. Bez. Düsseldorf; Religion, katholisch; Profession, Seidenweber; Haare, blond; Stirn, gewöhnlich; Augen, geröthet; Nase, groß; Mund, aufgeworfene Lippen; Zähne, gesund; Bart, ohne; Gesichtsfarbe, blaß; Statur, gefest; Besondere Kennzeichen: Keine.

An Bekleidungsstücken hat derselbe mitgenommen: 1 Tuchhose V Garnitur, 1 Wassenrod V Garnitur, 1 Mütze IV Garnitur, 1 neues blau gestreiftes Calico-Hemde, 1 Paar Halbstiefel, 1 röthliche Unterjacke.

**2976.** 2151. Der wegen Diebstahls zur Untersuchung gezogene Schreinergehilfe Friedrich Werder aus Wesel hat sich von hier entfernt und ist sein gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln.

Sämmtliche Civil- und Militärbehörden werden ersucht, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an uns abliefern zu lassen.

Wesel, den 9. November 1872.

Königliches Kreisgericht. I Abth.

**2977.** 2152. Der Metzgergehilfe Franz Sprang aus Essen hat sich der Vollstreckung der gegen ihn wegen vorfälliger Körperverletzung im wiederholten Rückfalle erkannten einwöchentlichen Gefängnißstrafe durch die Flucht entzogen.

Wir ersuchen alle Militär- und Civilbehörden denselben im Betretungsfalle zu verhaften und der

nächsten Gerichtsbehörde oder uns zur Vollstreckung der Strafe vorführen zu lassen.

Essen, den 14. November 1872.

Königliches Kreisgericht. I. Abth.

**2978.** 2154. Der bereits mehrfach bestrafte Schreiner Paul Först aus Worringen, etwa 19 Jahr alt, 5 Fuß 2 Zoll groß, mit schwarzen Augenbrauen, länglichem Gesicht, gesunder Gesichtsfarbe und ohne Bart, ist des Diebstahls einer grau und schwarz gestreiften Wurtinhose und eines rothen und baumwollenen Taschentuches bringend verdächtig.

Wir ersuchen um gefällige Verhaftung und Vorführung desselben und Beschlagnahme der gestohlenen Effecten.

Dortmund, den 2. November 1872.

Königliches Kreis-Gericht I. Abth.

**2979.** 2156. Gegen den Uhrmachergehilfen Hugo Zander, 18 Jahre alt, geboren in Ronsdorf, zuletzt wohnend in Solingen, jetzt ohne bekannten Aufenthaltsort, ist Vorführungsbefehl wegen qual. Diebstahls und Betruges erlassen worden. Seine Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, auf den zc. Zander zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mit allen bei ihm sich vorfindenden Geldern und Gegenständen in das hiesige Arresthaus abzuliefern.

Eberfeld, den 15. November 1872.

Der Ober-Procurator. gez.: Ebermaier.

Signalement: Größe, 5 Fuß 2 Zoll; Haare, dunkelblond; Stirn, hoch; Augenbrauen, dunkel; Augen, braun; Nase und Mund, gewöhnlich; Zähne, gut; Kinn, rund; Gesichtsbildung, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, schlant; Sprache, deutsch; besondere Kennzeichen, keine.

**2980.** 2157. Gegen den Kaufmann Hermann Bach, 44 Jahre, geboren in Anclam, wohnhaft in Berlin, jetzt ohne bekannten Aufenthaltsort, ist Vorführungsbefehl wegen Wechselfälschung und Betrugs erlassen worden. Seine Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht auf denselben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mit allen bei ihm sich vorfindenden Geldern und Gegenständen in das hiesige Arresthaus abzuliefern.

Eberfeld, den 15. November 1872.

Der Ober-Procurator, gez.: Ebermaier.

Signalement: Größe, 5 Fuß 3 Zoll; Haare, dunkelblond; Stirn, frei; Augenbrauen, dunkelblond; Nase und Mund, gewöhnlich; Bart, braunen Vollbart; Kinn und Gesichtsbildung, gewöhnlich; Gesichtsfarbe, roth; Gestalt, mittel; Sprache, deutsch; besondere Kennzeichen, podennarbig.

Bekleidung: trägt grünlichen Flodino-Überzieher, braune Blüschweste und eine lange silberne Uhrkette.

**2981.** 2160. Ich ersuche um Nachricht über den dormaligen Aufenthalt des Jacob Gilge, Tagelöhner, aus Langsied, welcher wegen Betrugs angeklagt ist.

Wiesbaden, den 15. November 1872.

Der Staatsanwalt.

**2982.** 2149. **Stechbriefs-Erneuerung.** Der Vater des hiesigen Dominikanerklosters Jordanus Cuchem aus Moredenhoven, Kreis Rheinbach hat sich der gegen ihn wegen Verbrechen gegen §. 176 Nr. 3 des Reichsstrafgesetzbuches eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht, welche im Herbst 1859 erfolgte, entzogen.

Es wird ersucht, denselben im Betretungsfalle verhaften und mir vorführen zu lassen.

Düsseldorf, den 15. November 1872.

Der Untersuchungsrichter II. Greif.

Signalement: Alter, zwischen 30 und 40 Jahren; Größe, etwa 5 Fuß 7 Zoll; Statur, schlant; Gesichtsfarbe, gelblich; Gesicht, länglich mit spit hervortretender Nase und Kinn und tief liegendem Munde; Haare, schwarz mit großer Tonjur; Bart, schwarz und stark, aber glatt rasirt.

Bei seiner Flucht war Jordanus Cuchem bekleidet mit dem Ordenshabit der Dominikaner, bestehend in weißem langen Leibrock, weißem Stapulier, schwarzem Mantel, weißen Strümpfen, Schuhen und schwarzem runden breitkrämpfigem Hute. Derselbe trägt gewöhnlich eine Stahlbrille.

**2983.** 2144. Der von mir am 27. Februar 1872 gegen den Friedrich Kluth, 51 Jahre alt, Knecht zu Velbert, erlassene Stechbrief ist erledigt.

Eberfeld, den 12. November 1872.

Der Ober-Procurator: Ebermaier.

**2984.** 2158. Der von mir unterm 13. September d. J. gegen den Tagelöhner Mathias Krees aus Dreyell erlassene Stechbrief ist erledigt.

Eleve, den 15. November 1872.

Der Ober-Procurator: Busch.

**2985.** 2159. Der von mir unterm 10. Juli d. J. gegen den Flößer Jakob Mallmann, früher zu Pirzenbach bei St. Goar wohnhaft, erlassene Stechbrief ist erledigt.

Eleve, den 16. November 1872.

Der Ober-Procurator: Busch.

### Verkäufe und Licitationen.

**2986.** 2178. Auf Ansehen des zu Biersen im Hofer wohnenden Schenkwirthes und Handelsmannes Peter Heinrich Köhlen, Extrahenten, wofür Domizil gewählt ist bei dem Polizeidiener Wilhelm Baues zu Hardt, sollen am **Dienstag, den 2. März 1873**, Morgens 9 Uhr, vor dem königlichen Friedensgerichte zu M.-Gladbach in dessen Sitzungssaale im Abteigebäude daselbst die nachbeschriebenen gegen den zu Hardt im Kreise M.-Gladbach wohnenden Aderer und Handelsmann Karl Joseph Hansen, als Schuldner in gerichtlichen Beschlag genommenen, theils in der Gemeinde Hardt im Kreise und Friedensgerichtsbezirke M.-Gladbach, theils in der Gemeinde Kirpels-Baldriel im Kreise Kempen gelegenen Immobilien öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

A. In der Bürgermeisterei Hardt gelegene Immobilien:

1. Ein im Kreise M. Gladbach in der Bürgermeisterei Hardt am Tomp gelegenes mit Nr. 233 und 233a bezeichnetes Erbe, bestehend in zwei Wohnhäusern mit Stallung, Scheune, Remise, unterliegendem Grunde und Boden, Hofraum, Garten und sonstigem An- und Zubehör, enthaltend im Ganzen an Flächenraum 126 Ruthen 20 Fuß oder 17 Aren 87 $\frac{1}{10}$  Du. Meter, katastrirt unter Flur G Parzelle 1024, 1025, 1027, 1028, begrenzt von Heinrich Moos, der Gladbach-Roermonder Bezirksstraße, dem Schmitzwege und Erben Wölterkes.

Das erste Haus, westlich vom Schmitzwege gelegen, in welches man durch ein Thor über den Hof gelangt, ist massiv in Stein und nur ein kleiner östlich angebauter Nebenbau in Stein- und Lehmfachwerk aufgeführt und mit rothen Ziegeln abgedeckt. Dasselbe dient zum Wohnhaus, ist einstöckig, hat in der Fronte seitwärts unten eine Thüre, zwei Fenster, oben zwei Fenster, westlich unten drei, oben zwei Fenster, welche sämmtlich mit Schlagläden versehen sind.

Der Nebenbau hat östlich unten zwei, oben zwei kleine Fenster. An das Hauptgebäude angrenzend, liegen nördlich, westlich und östlich von demselben resp. vom Hofraum, Stallung und Scheune, erstere massiv in Stein, letztere auch theilweise in Lehmfachwerk erbaut, welche mit rothen und nur nördlich mit blauen Ziegeln gedeckt sind. An Stallung und Scheune befinden sich hofwärts im Ganzen acht Thüren und vier mit Schlagläden versehene Stall- und Speicheröffnungen, an der Stallung nördlich ein Einfahrtsthor, östlich zwei Thüren und ein kleines Fenster. Östlich von oben bezeichnetem Wohnhause befindet sich das zweite sogenannte Lagerhaus, welches zum Aufbewahren von Frucht, Kartoffeln etc. benutzt wird. Dasselbe ist einstöckig, massiv in Stein erbaut, und hat nördlich eine Thüre und zwei Fenster, westlich unten zwei, oben zwei und höher ein Fenster, welche sämmtlich mit Schlagläden versehen sind, südlich von diesem und an die Gladbach-Roermonder Bezirksstraße angrenzend, befindet sich eine Karrenremise, welche in Holzbalken und Latten ausgeführt und mit rothen Dachziegeln gedeckt ist. Nördlich vom Lagerhause und östlich vom Wohnhause befindet sich eine in Stein und Lehmfachwerk erbaute Rohmühle, welche westlich eine Thüre, südlich ein Fenster hat und mit rothen Ziegeln gedeckt ist. Westlich und nördlich von dem Wohnhause und den Stallungen sind Mistbeete und Baumgarten gelegen, nördlich von letzterem ein Gemüsegarten, welcher durch einen dem Heinrich Moos gehörigen Garten von ersterem getrennt ist. Die Gärten sind größtentheils mit einer lebenden Hecke eingefriedigt. Erstgebot 500 Thlr.

2. 25 Ruthen 40 Fuß oder 3 Aren 54 $\frac{1}{10}$  Du. Meter

Holzjung, gelegen an der Wege, Flur A Parzelle 280, begrenzt nördlich und südlich vom Wege, östlich von Heinrich Küppers und Wilhelm Beines, westlich von Peter Joseph Thissen. Erstgebot 5 Thlr.

3. 81 Ruthen 30 Fuß oder 11 Aren 48 $\frac{1}{2}$  Du. Meter Ackerland am Bimperlösch, Flur A Nr. 432, nördlich von M. Pescher, südlich vom Wege, östlich von J. Hansen und westlich von Johann Heinrich Bauen begrenzt. Erstgebot 20 Thlr.

4. 3 Morgen 117 Ruthen 10 Fuß oder 93 Aren 18 Du. Meter Holzjung, gelegen am Baumerweg, Flur E Parzelle 233, nördlich von Wittwe Joh. Schrammen, östlich von Michael Satorius, südlich von Geschwister Deyer und westlich vom Baumerweg. Erstgebot 30 Thlr.

5. 44 Ruthen oder 6 Aren 24 $\frac{1}{10}$  Du. Meter Heide (resp. jetzt Holzjung) im Hardterbusch, Flur E Nr. 969/528, nördlich von Johann Bauen, östlich von Joh. Hansen, südlich von Peter Paul Kirchofer und westlich von Joseph Kohnen begrenzt. Erstgebot 10 Thlr.

6. 50 Ruthen 90 Fuß oder 7 Aren 21 $\frac{1}{10}$  Du. Meter Heide, jetzt Holzjung, ebendasselbst, Flur E Parzelle 1020/628, nördlich von Johann Heinrich Bauen, östlich von Theodor Deway, südlich von Arnold Heinrich Thissen und westlich vom Wege begrenzt. Erstgebot 20 Thlr.

7. 43 Ruthen oder 6 Aren 9 Du. Meter Land im Rennentamp, Flur F Parzelle 183, nördlich von Franz Joseph Hillers, östlich vom Wege, südlich von Karl Joseph Hansen und westlich von Heinrich Ungerechts begrenzt. Erstgebot 10 Thlr.

8. 98 Ruthen 70 Fuß oder 14 Aren Land, allda Flur F Parzelle 191, nördlich von Karl Joseph Hansen, östlich vom Wege, südlich von Joseph Hermans und westlich von Gebrüder Fetten und Minderjährigen begrenzt. Erstgebot 20 Thlr.

9. 37 Ruthen 40 Fuß oder 5 Aren 29 $\frac{1}{10}$  Du. Meter Heide, jetzt Holzjung am Orschel, Flur F Parzelle 836, nördlich von Johann Heinrich Bauen, östlich von Heinrich Joseph Tsholt, südlich von Franz Joseph Hillers und westlich von Johann Heinrich Bauen begrenzt. Erstgebot 10 Thlr.

10. 53 Ruthen oder 7 Aren 51 Du. Meter Heide, jetzt Land in Ungermannsweiden, Flur F Parzelle 893/I und 286, nördlich und südlich vom Wege, östlich von Heinrich Jacobs, westlich von Peter Joseph Knipperz begrenzt. Erstgebot 10 Thlr.

11. 146 Ruthen 20 Fuß oder 20 Aren 76 $\frac{1}{10}$  Du. Meter Heide, jetzt Holzjung im Rösfordellerfeld, Flur F ex Parzelle 1089, nördlich von Johann Hansen, östlich von Peter Joseph Kirchofer, südlich von Johann Heinrich Bauen und westlich vom Wege begrenzt. Erstgebot 10 Thlr.

12. 1 Morgen 75 Ruthen 90 Fuß oder 36 Aren 16 $\frac{1}{10}$  Du. Meter Land zwischen Wölterkes und Schmitzweg, Flur G Parzelle 978, 979 und 980, grenzend

- nördlich an den Weg und Karl Joseph Hansen, östlich an den Wölterkesweg und Hansen, südlich an Hansen und westlich an Hansen und dem Schmitzweg. Erstgebot 50 Thlr.
13. 38 Ruthen 80 Fuß oder 5 Aren 50<sup>3</sup>/<sub>10</sub> Du.-Met. Land zwischen Wiegesweg und Tompsheide, Flur G Parzelle 1001, nördlich von B. Wilh. Pescher, östlich von Geschwister Wieges, südlich von Gerards und westlich von Hansen begrenzt. Erstgebot 10 Thlr.
14. 3 Ruthen 70 Fuß oder 52<sup>4</sup>/<sub>10</sub> Du.-Met. Holzung, jetzt Land an der Tompsheide, Flur G Parzelle 1280, nördlich von Peter Wilhelm Pescher, östlich von Hansen, südlich von W. Gerards und westlich von der Tompsstraße begrenzt. Erstgebot 3 Thlr.
15. 45 Ruthen 80 Fuß oder 6 Aren 49<sup>9</sup>/<sub>10</sub> Du.-Met. Tannenholz im Röferdeller, Flur F Parzelle 1241, nördlich und östlich von Joseph Jacobs, südlich von J. Hermann Ditzers und westlich von Benedikt Busch begrenzt. Erstgebot 10 Thlr.
16. 1 Morgen 16 Ruthen 70 Fuß oder 27 Aren 79<sup>1</sup>/<sub>10</sub> Du.-Meter Land im Pimperloch, Flur A Parzelle 420, nördlich von Peter Lorenz Dilsen und Peter Joseph Figen, östlich vom Wege, südlich von Brors und westlich von Heinrich Ditzes begrenzt. Erstgebot 50 Thlr.
17. 79 Ruthen oder 11 Aren 20 Du.-Meter Land, daselbst gelegen, Flur A Parzelle 483, nördlich von Geschwister Winglez, östlich vom Wege, südlich von Hansen und westlich von Heinrich Rüppers und Beines begrenzt. Erstgebot 20 Thlr.
18. 64 Ruthen 80 Fuß oder 9 Aren 18<sup>3</sup>/<sub>10</sub> Du.-Met. Land daselbst, Flur A Parzelle 416, nördlich von Hansen, östlich und westlich vom Wege, südlich von Heinrich und Joseph Beines und Peter Boffen begrenzt. Erstgebot 20 Thlr.
19. 65 Ruthen 60 Fuß oder 9 Aren 30<sup>6</sup>/<sub>10</sub> Du.-Met. Land daselbst gelegen, Flur A Parzelle 399, nördlich von Johann Heinrich Bouß, östlich von Peter Wilhelm Schrammen, südlich von Hansen und westlich vom Wege begrenzt. Erstgebot 20 Thlr.
20. 55 Ruthen 70 Fuß oder 7 Aren 89<sup>9</sup>/<sub>10</sub> Du.-Met. Land, ebendasselbst, Flur A Parzelle 411/II und 2 und 411/II und 3, nördlich von Vitus Korsten und Hansen, östlich vom Wege, südlich von Hansen und westlich von G. Joseph Loholt begrenzt. Erstgebot 20 Thlr.
21. 144 Ruthen 50 Fuß oder 20 Aren 46<sup>3</sup>/<sub>10</sub> Du.-Meter Land, an der Tompsheide, Flur G Parzelle 914, nördlich von Friedrich Wilhelm Knipperz, östlich von Peter Joseph Hansen, südlich von Hansen und westlich von Peter Franz und Heinrich Hillers begrenzt. Erstgebot 30 Thlr.
22. 63 Ruthen 50 Fuß oder 8 Aren 97<sup>2</sup>/<sub>10</sub> Du.-Met. Land, am Pimperloch, Flur A Parzelle 415, nördlich und südlich von Hansen, östlich und westlich vom Wege begrenzt. Erstgebot 20 Thlr.
23. 67 Ruthen oder 9 Aren 50 Du.-Meter Land, zwischen Wölterkes und Schmitzweg, Flur G Parzelle 981, nördlich von Joseph Jacobs, östlich und südlich von Hansen und westlich vom Schmitzwege begrenzt. Erstgebot 20 Thlr.
24. 2 Morgen 65 Ruthen 70 Fuß oder 60 Aren 35<sup>1</sup>/<sub>10</sub> Du.-Meter Land, im Röferdellerfeld, Flur F Parzelle 1316/1110 und 1101, nördlich und südlich vom Wege, östlich von Johann Heinrich Rüppers und westlich von J. Peter Ditzes. Erstgebot 90 Thlr.
25. 155 Ruthen 10 Fuß oder 21 Aren 99 Du.-Meter Land, an der Tompsheide, Flur G Parzelle 915 und 916, nördlich von Hansen, östlich von Peter Joseph Hansen und Franz Joseph Hillers, südlich von Hansen und Johann Heinrich Pauen und westlich von Peter, Franz und Heinrich Hillers begrenzt. Erstgebot 30 Thlr.
26. 65 Ruthen 60 Fuß oder 9 Aren 26<sup>2</sup>/<sub>10</sub> Du.-Met. Land, im Pimperloch, Flur A Parzelle 398, nördlich von Hansen, östlich von Peter Wilh. Schrammen, südlich von Heinrich Jacobs und westlich vom Wege begrenzt. Erstgebot 20 Thlr.
27. 108 Ruthen 60 Fuß oder 15 Aren 36<sup>6</sup>/<sub>10</sub> Du.-Meter Tannen in Gemeinde Deschel, Flur F Parzelle 1023, nördlich und östlich von G. J. Hansen, südlich von Johann Hansen und westlich vom Wege begrenzt. Erstgebot 10 Thlr.
28. 34 Ruthen 50 Fuß oder 4 Aren 87<sup>6</sup>/<sub>10</sub> Du.-Met. Land, zwischen Schmitz und Wölterkesweg, Flur G Parzelle 984, nördlich vom Breitenweg, östlich G. J. Hansen, südlich von Wittwe Gerhards und westlich vom Schmitzwege begrenzt. Erstgebot 10 Thlr.
29. 48 Ruthen 10 Fuß oder 6 Aren 81<sup>4</sup>/<sub>10</sub> Du.-Met. Land, im Pimperloch, Flur A Parzelle 634/468, nördlich von Hansen, östlich und südlich von G. Joseph Loholt und westlich von Johann Derjays begrenzt. Erstgebot 20 Thlr.
30. 1 Morgen 140 Ruthen 10 Fuß oder 45 Aren 39<sup>9</sup>/<sub>10</sub> Du.-Meter Heide, jetzt Land in Angermannspeschen, Flur F No. 917/VI, 46, nördlich von Johann Peter Orths, östlich vom Wege, südlich von Minnorennen Götisches und westlich von Hansen begrenzt. Erstgebot 30 Thlr.
31. 2 Morgen 56 Ruthen 70 Fuß oder 59 Aren 8<sup>6</sup>/<sub>10</sub> Du.-Meter Holz, jetzt Land, an der Dohrer Landwehr, Flur F Parzelle 1143, nördlich, östlich und südlich vom Wege und westlich von Peter Michael Hillers begrenzt. Erstgebot 40 Thlr.
32. 123 Ruthen 40 Fuß oder 17 Aren 48<sup>8</sup>/<sub>10</sub> Du.-Meter Holzung, jetzt Land, daselbst gelegen, Flur F Parzelle 1141 und 1142, nördlich, östlich und westlich von Hansen und südlich vom Wege begrenzt. Erstgebot 20 Thlr.
- B. Immobilien, gelegen in der Bürgermeisterei Kirspelwaldnieß:
33. 85 Ruthen oder 12 Aren 5<sup>6</sup>/<sub>10</sub> Du.-Meter Ader-

land, im Dohrefeld, Flur 3 Parzelle 655, nördlich von Johann Hansen, östlich von Joh. P. Jac. Götsches, südlich von Erben Johann Lausen und westlich von W. Paul Kirchhofer begrenzt. Erstgebot 20 Thlr.

34. 1 Morgen 144 Ruthen 30 Fuß oder 45 Aren 95<sup>7</sup>/<sub>10</sub> Du.-Meter Land, daselbst, Flur 3 Parzelle 738 und 740, nördlich von Joh. Heinrich Pauen und Johann Hansen, südlich von Johann Hansen und Johann S. Pauen und westlich von Arnold Stams, Johann Peter Götsches, Heinrich Ditges und Johann Pauen begrenzt. Erstgebot 50 Thlr.

35. 145 Ruthen 70 Fuß oder 46 Aren 3<sup>5</sup>/<sub>10</sub> Meter Land, alda, Flur 3 Parzelle 748, nördlich von Pauen, östlich von C. J. Hansen, südlich von J. Hansen und westlich von J. Pauen begrenzt. Erstgebot 30 Thlr.

36. 5 Ruthen 70 Fuß oder 78<sup>5</sup>/<sub>10</sub> Du.-Met. Holzung, jetzt Land, daselbst, Flur 3 Parzelle 775, nördlich vom Wege, östlich und westlich von Joh. Hansen und südlich von Joh. S. Pauen und J. Hansen begrenzt. Erstgebot 5 Thlr.

37. 23 Ruthen 30 Fuß oder 4 Aren 70<sup>9</sup>/<sub>10</sub> Du.-Met. Holzung, jetzt Land, alda, Flur 3 Parzelle 793, 800 und 802, nördlich und südlich von J. S. Pauen und J. Hansen, östlich von der Gemeinde Hardt und vom Wege und westlich von C. J. Hansen und Joh. Hansen begrenzt. Erstgebot 10 Thlr.

38. 1 Morgen 4 Ruthen 50 Fuß oder 26 Aren 14<sup>1</sup>/<sub>10</sub> Du.-Meter Land, alda, Flur 3 Parzelle 1002, nördlich von Joh. Hansen, östlich von Joh. Pet. Ditges, südlich von Joh. Heinr. Albers und westlich von Joh. Heinr. Pauen begrenzt. Erstgebot 50 Thlr.

Die sämtlichen Parzellen enthalten an Flächenraum 21 Morgen 47 Ruthen 74 Fuß oder 5 Hectaren 57 Aren 44<sup>9</sup>/<sub>10</sub> Du.-Meter.

Die vom Extrahenten gemachten Erstgebote betragen zusammen 1353 Thlr.

Die Grund- und Gebäudesteuer beträgt zusammen für das laufende Jahr 7 Thlr. 12 Sgr. 1 Pf.

Die sämtlich beschriebenen Gebäude und Ackerparzellen und Holzungen sind im Besitze des Schuldners und werden von demselben bewohnt und benutzt.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, sowie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen königlichen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

M. Glabach, den 6. November 1872.

Der Friedensrichter: gez. Reunen.

Der Hilfsgerichtsschreiber: gez. Kopp.

Für die Richtigkeit dieses Auszuges:

Der Gerichtsschreiber Hoffmanns.

1873. 2201. Auf Ansehen des zu Elberfeld wohnenden Handelsmannes Joseph Markweier sollen am Freitag den 28. März 1873, Vormittags 11 Uhr, gegen

1. den früher zu Elberfeld, nunmehr zu München-Glabach wohnenden Wirthen und Handelsmann Conrad Benz als Hauptschuldner;

2. die zu Elberfeld wohnenden Eheleute Friedrich Carl Behle, früher ohne Geschäft, nunmehr Eisenbahnbeamter, und die geschäftslose Emilie geborene Krämer, Wittve erster Ehe von Heinrich Krahe als Drittbefitzer; die durch Verfügung hiesiger Stelle vom 18. Juni 1872 in gerichtlichen Beschlage genommenen Immobilien an ordentlicher Gerichtsstelle im neuen Rathhause hieselbst in öffentlicher Sitzung des hiesigen königlichen Friedensgerichtes einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen werden.

Das Immobilien ist belegen am Bödel, in der Stadt, Gemeinde und im Kreise Elberfeld, katastrirt in der Mutterrolle der Stadtgemeinde Elberfeld unter Artikel 1194 in Flurabtheilung 5 unter Numero 1064 getheilt durch 720 des Grundstücks, in der Gebäudesteuerrolle unter Artikeln: 1388, 3431 und 3459, besteht in den Gebäuden sub Numero 34 und 33 und einem Hinterhause mit zusammen 4 Aren 68 Metern Unter- und Umlage und ist als zusammenhängendes Ganzes begrenzt, nördlich von dem Eigenthume des Friedrich Schellenbeck, östlich von der Bahnstrecke, südlich von der Bahnstraße und der Bergisch-Märkischen Eisenbahn, nahe dem Grifflenberg und westlich von der Straße vom Bödel.

Die Gebäulichkeiten bestehen:

a. in einem mit Numero 34 bezeichneten Gebäude. Dasselbe ist drei Stagen hoch in Ziegelsteinmauerwerk aufgeführt und trägt ein Satteldach mit Schiefereindeckung. Das Gebäude ist ganz unterkellert in drei gewölbten Abtheilungen, an welchen südlich 5 Kellerfenster und westlich ein Fenster angebracht.

Das Erdgeschoss hat 3 Räume, wovon die südwestlich und südlich belegenen Räume zu Restaurationslokalen benutzt worden, und der nördlich gelegene Raum zur Küche eingerichtet ist;

Das südwestliche Lokal hat an der Südseite 2 Fenster, an der südwestlichen Ecke einen Haupteingang, mit einem zurückspringenden Entree, westlich sind 3 Fenster angebracht.

An das Gebäude sub Numero 34 schließt sich ein in Fachwerk errichteter Anbau respective Ueberbau an, welcher gedachte Stube bis zum anstehenden Gebäude sub Numero 33 nach Norden hin verlängert und mit Zink über Latten und Verschalung eingedeckt ist; an der Westseite des Ueberbaues sind 2 Fenster angebracht, so daß die ganze westliche Fronte für diese Stube 5 Fenster enthält; an der südöstlichen Fronte des Hauses ist an vorige Stube anstoßend ein 2. Haupteingang mit Oberlicht angebracht.

Die südöstliche Stube hat an der südlichen Fronte 2 Fenster, an der nördlichen Fronte der Küche sind 2 Fenster angebracht.

An der Westseite der Del-Stage, die einen einzigen Raum bildet, befinden sich 3 Fenster an der südwestlichen Ecke ein Fenster, an der südlichen Fronte 5 Fenster und an der südöstlichen Ecke ein Fenster.

Am 2. Stockwerke, das 6 Stuben enthält, befinden sich nach Süden 5 Fenster, nach Westen 5 Fenster und nach Norden hin 3 Fenster. Am 3. Stockwerke, das 7 Räume enthält, sind die Fenster, wie am 2. Stode eingerichtet. Am Dachgeschosse, das vier Zimmer enthält, sind nach Süden hin 3 nach Westen hin 1 nach Nordosten hin 2 Dachfenster angebracht.

An der westlichen Giebelseite ist ein bis zur 3. Etage hinaufreichender Vorbau in massivem Ziegelsteinmauerwerk aufgeführt, der für jede Etage die Abtritte enthält.

Das vorbeschriebene Haus Nummer 34 hat 6 Schornsteine und wird gegenwärtig angeblich miethweise bewohnt von dem Restaurateur Heinrich Wilberg.

Erstgebot 3000 Thaler;

b. in einem mit Nummer 33 versehenen Gebäude, das nördlich an das vorige angrenzt. Dasselbe ist zweistöckig in Holzfachwerk mit Ziegelsteinfüllungen erbaut, mit blauen Pfannen gedeckt und mit 1 Schornstein versehen. Die westliche Längenseite und die südliche Giebelseite sind mit Schiefeln bekleidet.

Im Souterrain, das 2 Stuben und einen Keller enthält, befinden sich in der westlichen Fronte 4 Fenster und ein Haupteingang.

Am Erdgeschosse, welches 5 Zimmer enthält, sind an der nördlichen Giebelseite die Hausthüre und 2 zweiflügelige Fenster, an der westlichen Fronte 5 Fenster und an der östlichen Fronte 5 Fenster angebracht; die südliche Giebelseite ist durch den erwähnten Ueberbau geblendet. Das erste Stockwerk, das 5 Zimmer enthält, hat dieselben Fenster-Einrichtungen, wie das Erdgeschoss. Am Dachgeschosse, das 4 Stuben enthält, befinden sich nördlich 4 Giebelfenster und 2 Dachfenster.

Das Haus wird gegenwärtig angeblich miethweise benutzt von Anstreicher Robert Schilling, Schlosser Heinrich Schmidt, Sänger Gottfried Benz, Wittwe Carl Leidenfrost, Fabrikarbeiter Heinrich Seifert, Frau Abraham Elberding, Ehefrau Grünwald, Fabrikarbeiter Johann Kleidt, und eigenthümlich von den Eheleuten Behle.

Erstgebot 2000 Thaler;

c. in einem zum Hause Nummer 34 gehörigen Hinterhause, das von der Ostseite des vorbeschriebenen Gebäudes etwa 5 Schritte entfernt ist und mit der südlichen Giebelwand gegen die Nordseite des Ueberbaues steht. Dieses Hinterhaus, das einen Schornstein hat, ist einstöckig in Holzfachwerk mit Ziegelsteinfüllung erbaut und mit blauen

Pfannen gedeckt.

Die östliche Langseite ist mit Schiefeln bekleidet. Am Erdgeschosse, worin 2 Zimmer, sind an der westlichen Langseite 2 Hausthüren und 4 zweiflügelige Fenster und an der nördlichen Giebelseite ein zweiflügeliges Fenster angebracht. Am ersten Stockwerke, das 2 Zimmer enthält, sind in der westlichen Fronte 6 zweiflügelige Fenster vorhanden.

Das Haus wird gegenwärtig angeblich miethweise bewohnt von Maurer Wilhelm Steinger und Färber Carl Leidenfrost.

Erstgebot 1000 Thaler.

Gesamt-Erstgebot 6000 Thaler.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wonach die auf dem Immobilien pro 1872 lastende Gebäudesteuer 36 Thlr. 9 Sgr. 9 Pfg. beträgt, und die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen königlichen Friedensgerichtes zu Jedermanns Einsicht offen.

Elberfeld, den 29. October 1872.

Der königl. Friedensrichter: gez. Stompff.

Für gleichlautende dem Extrahenten erteilte Abschrift.

Der königl. Gerichtsschreiber: Schmitz.

1873. 2193. Auf Ansehen des in Barmen bestehenden Bankhauses L. Werner Dahl, für welches Domizil bei dem zu Elberfeld wohnenden Gerichtsvollzieher Friedrich Haverkamp gewählt ist, sollen am Freitag den 14. März 1873, Vormittags 11 Uhr, die nachbezeichneten gegen den in Elberfeld wohnenden Bäcker Jakob Büchhoff durch Verfügung des unterschriebenen königl. Friedensrichters vom 13. September 1872 in Beschlag genommenen Immobilien in der öffentlichen Sitzung des königlichen Friedensgerichtes zu Elberfeld an ordentlicher Gerichtsstelle im neuen Rathhause daselbst einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und dem Meist- und Bestbietenden definitiv zugeschlagen werden, nämlich: ein Gesamt-Complex von 2 Aren 62 Metern mit den darauf befindlichen mit Nr. 22 und 24a und b bezeichneten Hauptwohnhäusern nebst Hinterhaus und Stallgebäude, grenzend nördlich an Carl Habermann, südlich an die Carlsstraße, östlich an Paul Daniel und August Büchhoff und westlich an Anton Steinmez. Diese Immobilien sind beschaffen wie folgt: die beiden unter Nr. 22 und 24a aufgeführten Hauptwohnhäuser bilden ein Ganzes und sind an der westlichen Seite an das Eigenthum von Anton Steinmez und an der östlichen Seite an das Eigenthum von Paul Daniel und August Büchhoff angebaut. Dieselben sind 2 1/2 stöckig, in Fachwerk erbaut, an der südlichen Seite mit Schiefer bekleidet, an der nördlichen Seite mit Kalk verputzt, theils mit Schiefer, theils mit blauen und theils mit rothen Dachziegeln bedeckt, jedes mit einem Schornstein versehen und unterkellert. An der südlichen Seite befinden sich an jedem Hause ein Eingang, eine steinerne 3stufige Treppe, eine Hausthüre mit

Oberlicht und unten 3 Fenster mit Schlagladen, am zweiten Stode 3 Fenster ohne Schlagladen, im dritten halben Stode befinden sich 2 Dachfenster und auf dem Dache je 1 Dachfenster, neben den Eingängen zum Hause befindet sich je 1 Eingang zum Keller, der mit 1 Kellertüre versehen. An der Nordseite befindet sich ebenfalls je 1 Hausthüre mit Oberlicht und je 1 steinerne Treppe von 4 Stufen. An dem Hause Nr. 24 befindet sich neben der Treppe 1 angemauertem Kohlenkasten. Unten befinden sich 2 Fenster mit Schlagladen, im zweiten Stode 3 Fenster ohne Schlagladen und am dritten halben Stode 2 Fenster und 2 Dachfenster. An den Häusern sind Dachrinnen angebracht, welche in auf der Erde stehende Regenfässer münden. An dem Hause Nr. 22 befindet sich an der nördlichen Seite ein angebauter Ausstich, welcher theils mit Schiefeln, theils mit Pfannen gedeckt und mit 3 Fenstern versehen ist; ungefähr 2 bis 3 Schritte von dem Haupthause Nr. 24a entfernt, befindet sich das mit Nr. 24b bezeichnete Hinterhaus. Dasselbe ist 4stöckig, in Fachwerk erbaut, unten mit Brettern bekleidet und oben mit Kalk verputzt, theils mit rothen, theils mit blauen Dachziegeln bedeckt, einem Schornsteine versehen und unterkellert. Dasselbe ist an der westlichen Seite an das Eigenthum von Anton Steinmeß angebaut, an der östlichen Seite hat dasselbe unten 4 Fenster mit Schlagladen, im zweiten, dritten und vierten Stode je 4 Fenster ohne Schlagladen und ist ebenfalls mit 1 Dachrinne versehen. Rechts neben demselben befinden sich 2 Abtritte mit Thüren. An der Südseite befinden sich in jedem Stode je 1 Fenster, unten 1 Hausthüre, an der nördlichen Seite sind keine Fenster. Ungefähr 10 bis 12 Schritte von dem Wohnhause Nr. 22 entfernt befindet sich ein in Fachwerk aufgeführtes 12 bis 15 Fuß hohes Stallgebäude.

Dasselbe ist mit 1 Thüre versehen, hat neben der Thüre 1 Fenster, ist theilweise mit rothen, theils mit blauen Dachziegeln gedeckt und mit 1 Rinne versehen. Zwischen den Häusern Nr. 22 und 24a befindet sich an der nördlichen Seite auf dem Hofraum 1 Lattengang; an der westlichen und östlichen Seite der beiden Wohnhäuser befinden sich überbaute Eingänge. Das Erstgebot beträgt für die Wohnhäuser Nr. 22 und 24a 2500 Thlr. für das Wohnhaus 24b 490 Thlr. und für das Stallgebäude 10 Thlr. Gesamt-Erstgebot 3000 Thlr.

Die Immobilien werden bewohnt und benutzt von dem Subhastaten selbst, Fabrikarbeiter August Offermann, Handelsmann Joseph Bieler, Färber August Rech, Fabrikarbeiter David Kaufmann, der geschäftlosen Wittwe Johann Heinrich Saute, der geschäftlosen Wittwe Engelbert Röder, Tagelöhner Friedrich Troost, Schuhmacher Franz Bloemeke, Handelsfrau Wittwe Heinrich Beder, Färber Carl Rech, Wilhelm Pechhold und Eheleute Wirth Friedrich Hagenlöcher.

Die Immobilien liegen zu Elberfeld an der Carlstraße in der Gemeinde, Oberbürgermeisterei und im Kreise Elberfeld, sind in der Parzellar-Mutterrolle dieser

Gemeinde unter Artikel 1252, 1254 und 1255 Flurabtheilung 9 und Nr. 116, 117 und 118 der Parzelle theils auf den Namen des Subhastaten, theils auf Wittwe Jakob Büchhoff und theils auf Peter Conrad Büchhoff eingetragen.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle wonach auf den zu versteuernden Immobilien eine jährliche Gebäudesteuer von 21 Thlr. 13 Sgr. 7 Pfg. haftet und die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Königl. Friedensgerichts zu Jedermanns Einsicht offen.

Elberfeld, den 11. November 1872.

Der königliche Friedensrichter, gez.: Stompff.

Für gleichlautende Abschrift.

Der königliche Gerichtsschreiber: Schmitz.

**2989.** 2203. **Samstag, den 30. November c.** Nachmittags 3 Uhr soll das auf dem von den Eheleuten Schroer angepachtete, der Stadt Essen eigenthümlich zugehörige Grundstück Flur A. No. 23357 der Cat.-Gem. Altenessen erbaute Wohnhaus des Franz Mischler zu Altenessen an Ort und Stelle öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung auf den Abbruch verkauft werden.

Essen, den 21. November 1872.

J. g. A.: Hünwindell.

**2990.** 2202. **Freitag, den 29. November c.** Nachmittags 3 Uhr soll in der Sterbewohnung der Wittwe Bergmann Jacob Ammerborn hier, Donau 30, der Nachlaß derselben, bestehend aus Hausmobilen und Küchengeräthen aller Art, 2 Bettstellen mit Betten, 1 Ofen mit Zubehör, 4 Sad Kartoffeln u. s. w. öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Essen, den 20. November 1872.

J. g. A.: Hünwindell.

**2991.** 2226. **Montag, den 2. Dezember c.** Morgens 10 Uhr sollen an hiesiger Gerichtsstelle 3 Pferde, 2 Kühe, 2 Fiegen, 1 Schwein, 1 Karre, Hausmobilen und Küchengeräthe aller Art, Bettstellen mit Matrasen und vollständigen Betten, eine Parthie Wollwaaren u. s. w. öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Essen, den 23. November 1872.

J. g. A.: Hünwindell.

### Aufgebote und Vorladungen.

**2992.** 2155. Der für das 4. Westfälische Infanterie-Regiment Nr. 17 designirte Rekrut Heinrich Schmitz, geboren am 2. März 1850 zu Waterborn, Kreis Cleve, hat sich der Bestekung durch heimliche Entfernung entzogen und wird hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen bei dem unterzeichneten Bezirks-Commando zu melden, widrigenfalls der Desertions-Prozess gegen ihn eingeleitet werden wird.

Geldern, den 16. November 1872.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando Geldern.

**2993.** 2184. Der bei dem Kreis-Gericht hier selbst angestellt gewesene Hilfsgerichtsbote und Executor Berge n d a h l hat eine Amts-Cautio n von 16 Thaler

20 Sgr., welche in Folge seines Ausscheidens aus dem Dienst zurückgegeben werden soll, bestellt. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus den früheren Dienstverhältnissen des r. Bergendahl Ansprüche an diese Caution zu haben vermeinen, aufgefordert, solche spätestens in termino den **30. Januar 1873**, Morgens 11 Uhr, vor dem Herrn Gerichts-Assessor Kunst unter der Verwarnung anzumelden, daß sie andernfalls mit ihren Ansprüchen an diese Caution präcluidirt werden.

Duisburg, den 18. November 1872.

Königl. Kreis-Gericht Abth. I.

**2994.** 2183. Gegen den Zintarbeiter Heinrich Lübken, früher zu Mühlheim a. d. Ruhr wohnhaft, jetzt unbekanntem Wohnorts hat dessen Ehefrau Gertrud geb. Diedmann unter der Behauptung, daß ihr Ehemann sie im Jahre 1866 bößlich verlassen habe, die Ehescheidungs-Klage eingelegt. Der Beklagte wird zur Beantwortung der Klage ad termino den **4. März 1873**, Vormittags 11 Uhr vor das Ehegericht geladen unter der Verwarnung, daß im Fall seines Nichterscheinens die in der Klage vorgetragene Umstände in contumaciam gegen ihn als zugestanden angenommen werden und weiter gegen ihn verhandelt und erkannt werden wird.

Duisburg, den 18. November 1872.

Königl. Kreisgericht I. Abtheilung.

### Bekanntmachungen.

**2995.** 2185. Die Brautleute Schiffer Hermann Funke und Wittve Wilhelm Kraft Anna geborene Schöppner von Broich haben für ihre zu schließende Ehe die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Broich, den 2. November 1872.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

**2996.** 2186. Die Brautleute Bergmann Caspar Heinrich Hasehorst zu Dümpten und Wittve Wilhelm Brand Mathilde geborene Flor in Lippern haben für die von ihnen einzugehende Ehe die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Broich, den 2. November 1872.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

**2997.** 2187. Die Brautleute Dekonom Wilhelm Höpfken von Alstaden und Fräulein Sophie Panenbecker von Alstaden haben für die von ihnen einzugehende Ehe die hierorts geltende allgemeine eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Broich, den 10. November 1872.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

**2998.** 2188. Die Brautleute Schiffer Johann Mühlmeier in Saarn und Wittve Friedrich Hiltterhaus Sophie geborene Müdenheim in Mintard haben für ihre bevorstehende Ehe die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Broich, den 6. November 1872.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

**2999.** 2217. Die ev. Lehrerstelle zu Hüninghausen ist vacant. Das Gehalt beträgt außer freier Wohnung, Garten und circa 2 Morgen Ackerland 320 Thaler. Für die Vervollständigung des Gehülfen werden 120

Thlr. und für die Heizung der beiden Schulzimmer 25 Thlr. vergütet.

Meldungen und Zeugnisse sind an den Unterzeichneten zu richten.

Bourscheid, den 22. Nov. 1872. Küper, Bfr.

**3000.** 2227. Ueber 6 Wochen wird an der katholischen Elementar-Mädchenschule die Stelle der ersten Lehrerin vacant. Das Gehalt beträgt 220 Thaler, Dienstwohnung ist vorhanden; Heizung und Reinigung des Schullokals wird besonders vergütet. Qualificirte Bewerberinnen wollen sich innerhalb 3 Wochen unter Einreichung ihrer Zeugnisse bei dem Schulvorstande persönlich melden.

Jüchen, den 20. November 1872.

Der Pfarrer: W. Döhler.

**3001.** 2216. An der evangelischen II. Bezirksschule wird in nächster Zeit eine Klassenlehrerstelle vacant. Das Gehalt derselben beträgt außer freier Wohnung oder Mietentlohnung von 30 Thalern bei der ersten Anstellung 325 Thlr. und steigt von 3 zu 3 Jahren um 25 Thlr. bis der Maximalsatz von 425 Thalern erreicht ist.

Qualificirte Schulamts-Candidaten, welche auf diese Stelle reflectiren, werden aufgefordert, ihre besaglichen Gesuche unter Beifügung der Zeugnisse dem Lokal-Schul-Inspector der evangelischen II. Bezirksschule Herrn Consistorial-Rath Pfarrer Natorp hieselbst binnen 3 Wochen einzureichen.

Düsseldorf, den 20. November 1872.

Der Oberbürgermeister.

**3002.** 2209. Die Lieferung der vom 15. Mai 1873 ab im diesseitigen Bezirke erforderlich werdenden neuen Postcourswagen soll im Wege der Submission vergeben werden.

Qualificirte Wagenbauer werden zur Theilnahme an der Submission mit dem Bemerken eingeladen, daß die Submissionsbedingungen im Bureau der Ober-Postdirection eingesehen, auch gegen Erstattung der Copialien und sonstigen Kosten schriftlich von hier bezogen werden können. Die Preis-Offerten sind schriftlich und versiegelt, mit der Aufschrift „Submission auf Postcourswagen“ versehen, bis zum 1. Februar 1873 an die hiesige Ober-Postdirection einzuwenden, an welchem Tage, Vormittags 9 Uhr, die Eröffnung der Offerten in Gegenwart der etwa anwesenden Submittenten erfolgen wird.

Der Kaiserliche Ober-Post-Director: Friederich.

**3003.** 2228. Der Herr Friedrich Münster zu Bellinghoven beabsichtigt auf dem Grundstück Flur XI, Nr. 118 der Katastral-Gemeinde Haffen-Mehr einen Eiserenschuppen und zwei Dachziegelöfen zu errichten.

Einwendungen gegen diese Anlagen sind binnen einer Präklusivfrist von 14 Tagen auf meiner Amtsstube, wo Beschreibung und Zeichnung zur Einsicht offen liegen, anzubringen.

Haldern, den 23. November 1872.

Der Bürgermeister: Reyggers.